



Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Minsk

Erster Ansprechpartner für deutsche Firmen in Belarus



Deutschland und Belarus verbinden enge Wirtschafts- und Investitionsbeziehungen. Seit Jahren rangiert Deutschland unter den TOP 5 der Handelspartner des osteuropäischen Staates. Es behält dabei seine Bedeutung als führender Lieferant von Investitions-, Innovations- und Hochtechnologiegütern und ist einer der wichtigen ausländischen Partner der Republik Belarus im Investitions- und Kreditbereich.

Minsk. Die Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft (RDW) nahm 1995 als Kontaktbüro des Landes Nordrhein-Westfalen – Vertretung der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg – ihre Tätigkeit auf und wurde im Jahre 2000 durch die Entscheidung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) in die Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Belarus überführt. 2001 erfolgte die offizielle Eröffnung. Seitdem gehört die Repräsentanz zum weltweiten Netz deutscher Auslandshandelskammern (AHK).

Vorrangiges Ziel der RDW ist es, die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen deutschen und belarussischen Unternehmen effektiv zu entwickeln und

zu fördern. Professionelle Unterstützung für den erfolgreichen Auf- und Ausbau der Geschäftsaktivitäten auf ausländischen Märkten bieten AHK im Rahmen des Servicekonzepts von DEinternational – mit einem weltweit harmonisierten Angebot an qualitativ hochwertigen und jeweils standortspezifischen Dienstleistungen. Ansprechpartner für DEinternational in Belarus ist seit 2009 das Informationszentrum der Deutschen Wirtschaft.

Ende der Sanktionen und Jubiläum

2016 war ein spezielles Jahr für die Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Belarus – und das gleich in mehrfacher Hinsicht. Ende Februar 2016 wurden die EU-Sanktionen gegen Belarus aufgehoben, was sicherlich eine wichtige

Entscheidung für das Land gewesen ist. Intensivierung von Beziehungen auf allen Ebenen zwischen der EU und Deutschland zu Belarus ist bereits Realität. Wir hoffen, dass diese Entwicklung neue positive und konstruktive Impulse auch für die bilaterale Wirtschaftszusammenarbeit bringt. Die RDW ist bereit, sich aktiv an diesen Prozessen im Kontext der globalen Vision der Außenwirtschaftsförderung ihrer Dachorganisation – des Deutschen Industrie- und Handelskammertages – „think global, act local“ zu beteiligen.

Das Jahr 2016 war für die RDW auch deshalb besonders, weil sie ihr 15-jähriges Bestehen feierte. Die Repräsentanz als Mitglied des weltweiten AHK-Netztes nimmt dieses Datum zum Anlass, ihre Tätigkeit zur Interessenvertretung der deutschen Wirtschaft in Belarus und zur Förderung der bilateralen deutsch-belarussischen Wirtschaftsbeziehungen zu stärken und zu intensivieren.

Das beste Geschenk sind dabei positive Rückkoppelungen zu ihren Projekten und Veranstaltungen, wie z.B. die bereits traditionellen Tage der Belarussischen Wirtschaft in Deutschland und Tage der Deutschen Wirtschaft in Belarus oder die 2016 zum ersten Mal stattgefundenen Events – das Sommerfest der Deutschen Wirtschaft und die Markterkundungsreise deutscher Unternehmen nach Belarus im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms im Bereich Industriekooperation.

Leistungsprofil der RDW

Als offizielles Instrument der Außenwirtschaftsförderung Deutschlands ist die RDW in Belarus die erste Adresse

für deutsche Unternehmen, die den belarussischen Markt erschließen möchten. Die RDW arbeitet auch intensiv mit den deutschen Unternehmen zusammen, die bereits in Belarus vertreten sind. Aktivitäten im Rahmen der vier bei der RDW tätigen bilateralen Arbeitsgruppen (AG) widmen sich schwerpunktmäßig den Themen „Industriekooperation und Innovationen“, „Transport, Logistik, Zollwesen“, „Berufsbildung“ und „Recht, Steuern, Finanzen“. Das Ziel der AG-Tätigkeit ist die Interessenvertretung, Information über aktuelle Änderungen der Gesetzgebung der Republik Belarus und Erarbeitung von Vorschlägen zur Schaffung von günstigen Geschäftsrahmenbedingungen zwecks Weiterleitung an zuständige Verwaltungsorgane in Deutschland und Belarus. Die AG zählen über 100 Teilnehmer – Vertreter der in Belarus ansässigen deutschen Unternehmen sowie der belarussischen Firmen und Institutionen – und bieten mit ihrem offenen Format eine gut geeignete Plattform für den Meinungs- und Erfahrungsaustausch.

Auch die Zusammenarbeit im Bereich der Energieeffizienz und der Nutzung von erneuerbaren Energien steht nach wie vor ganz oben auf der Tagesordnung der RDW: In Kooperation mit der Deutschen Energie-Agentur fand am 10. Oktober 2016 bereits das V. Deutsch-Belarussische Energieforum statt. Im zweiten Halbjahr wurde eine Zielmarktanalyse zu Bioenergie-, Windanlagen und Solarparks in Belarus erstellt und im Rahmen der Informationsveranstaltung „Grüne Wirtschaft in Belarus“ in Berlin Anfang November 2016 vorgestellt.

Zu den Tätigkeiten der RDW gehört seit 2012 auch die Durchführung der jährlichen Konjunkturumfrage „Geschäftsklima in Belarus“, die als Stimmungsbarometer der deutschen Wirtschaft vor Ort dient. Auf Grundlage der Umfrageergebnisse und Anfragen von deutschen Unternehmen erarbeitet die RDW Vorschläge zur Verbesserung der Rahmenbedingungen und unterstützt deutsche Unternehmen bei der Lösung der Problemfälle. Zwecks Bereitstellung der wirtschaftsrelevanten aktuellen Informationen wird regelmäßig ein AHK-Newsletter herausgegeben und das Marktprofil Belarus aktualisiert. Im Rahmen der Messeaktivitäten wird den belarussischen Ausstellern und Fachbesuchern Unterstützung bei der Teilnahme an den Fachaustellungen der Messe Berlin, Koelnmesse und Messe München geleistet.

Die Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Belarus steht in engem Kontakt mit der Deutschen Botschaft Minsk, vielen Partnerorganisationen und Verbänden in Deutschland, wie Germany Trade & Invest, der Deutschen Energie-Agentur, dem Osteuropaverein der deutschen Wirtschaft e.V. und dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, sowie in Belarus mit dem Deutsch-Belarussischen Wirtschaftsclub. Sie arbeitet erfolgreich mit der Belarussischen Handels- und Industriekammer, Unternehmerverbänden sowie offiziellen Behörden zusammen. Der Dialog mit der belarussischen Regierung wird u.a. im Rahmen des Konsultativrats für ausländische Investitionen (FIAC – Foreign Investment Advisory Council) beim Ministerrat der Republik Belarus geführt. Seit dessen Gründung im Jahr 2001 ist die RDW FIAC-Mitglied und gehört dem Ständigen Komitee des Konsultativrats und drei Arbeitsgruppen an, seit Anfang 2016 leitet die RDW als Co-Vorsitzende gemeinsam mit dem stellvertretenden Bildungsminister die Arbeitsgruppe für Verbesserung der Versorgung mit Fachkräften.

Potential der Zusammenarbeit

Für die weitere Entwicklung der deutsch-belarussischen Kooperation besteht ein bemerkenswertes Potential in vielen Bereichen. Dessen Realisierung hängt jedoch nicht zuletzt davon ab, inwieweit sich Belarus als ein interessanter Wirtschaftspartner und attraktiver Investitionsstandort entwickeln wird. Auf diesem Wege können Erfahrungen Deutschlands mit sei-

ner hohen Standortqualität und internationalen Wettbewerbsstärke von Interesse sein.

Deutschlands Wirtschaftskraft beruht weitgehend auf Förderung von Innovationen (1. Platz weltweit bei Exporten von Technologie-Produkten), Forschung & Entwicklung, Energiewende sowie praxisorientierter Ausbildung (einschließlich des Dualen Berufsbildungssystems). Die Lokomotive der europäischen Wirtschaft kann und ist bereit, seine Technologien und Know-how zu teilen, um Exportmöglichkeiten von deutschen Unternehmen weltweit zu erweitern. Belarus ist dabei keine Ausnahme. Dieser Transfer erfolgt mithilfe von diversen Instrumenten, dazu zählt auch das weltweite AHK-Netzwerk.

Auch das BMWi-Managerfortbildungsprogramm ist ein wichtiges Element der Außenwirtschaftsförderung. Das Programm mit Belarus besteht seit 2006 und feierte im Jahr 2016 sein zehnjähriges Jubiläum. In diesen Jahren haben etwa 400 Fach- und Führungskräfte das Fortbildungsprogramm in Deutschland erfolgreich absolviert und dadurch Einblicke in die deutsche Unternehmenspraxis erhalten sowie Kontakte zu deutschen Firmen geknüpft. Als Instrumente der deutschen Außenwirtschaftsförderung teilen die Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Belarus und das Managerfortbildungsprogramm eine gemeinsame Philosophie: Die Zusammenarbeit darf keine Einbahnstraße sein, sie funktioniert nur dann gut, wenn beide Richtungen stimmen. In diesem Sinne gratuliert die RDW dem MP in Belarus herzlich zum Jubiläum und wünscht weiterhin viel Erfolg für seine Mission! ■

Kontakt:



Dr. Wladimir Augustinski
Leiter der Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Belarus
Prospekt Gasety Prawda 11
220116 Minsk, Republik Belarus
Tel./Fax: +375 17 270 38 93, 272 20 97
E-Mail: augustinski@ahk-belarus.org;
info@ahk-belarus.org
<http://belarus.ahk.de>